

Medienmitteilung, 20. August 2015

Schulsporttag mit Max Heinzer und Christoph Sauser - Kinder mit und ohne Behinderung begegnen sich

Mit einem gemeinsamen Sporttag am 27. August nutzen drei Berner Schulen ein Projekt der Laureus Stiftung und der Förderorganisation Blindspot, um Kindern mit und ohne Behinderung ein gemeinsames Erlebnis zu ermöglichen. Sie werden von den Spitzensportlern Max Heinzer, der Weltnummer zwei im Fechten und Christoph Sauser, erfolgreicher ehemaliger Mountainbiker, unterstützt.

„Laureus Metro Sports by Blindspot“, so heisst ein integratives Projekt mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung zusammenzubringen und so langfristig gesellschaftliche Veränderungen anzustossen. Beim gemeinsamen Trainieren sollen Freundschaften geschlossen und Hemmungen unkompliziert und nachhaltig abgebaut werden.

Drei Schulen in Bern, das Schulhaus Pestalozzi, die HPS Bern und das Schulheim Weissenheim, setzen diese Idee konkret an einem gemeinsamen Schulsporttag am 27. August um. Mit dabei ist der Spitzensportler Max Heinzer. Der Team-Europameister im Fechten, vierfacher EM-Medaillengewinner sowie 3-facher WM-Gewinner im Team ist zum ersten Mal als Botschafter für die Laureus Stiftung im Einsatz. „Die verschiedenen Medaillen, die ich schon gewonnen habe, bedeuten mir viel. Mein Sport, das Fechten, prägt mein Leben“, betont Heinzer. Und er möchte gerne seinen Erfolg mit anderen teilen. „Deshalb bin ich sehr stolz, Botschafter der Laureus Stiftung Schweiz sein zu dürfen.“ Einer Stiftung, welche sich in vier sozialen Sportprojekten für die Persönlichkeitsentwicklung sowie die Integration benachteiligter jungen Menschen in der Schweiz einsetzt. Auch Christoph Sauser wird als Laureus Botschafter am Schultag mit dabei sein. Der ehemalige Mountainbiker gewann zehn Mountainbike-Weltcuprennen im Cross Country, sowie den Gesamtweltcup in den Jahren 2004 und 2005.

Unkomplizierte Begegnung mit Wirkung

„Junge Menschen mit und ohne Behinderung haben grundsätzlich die gleichen Interessen und Bedürfnisse“, sagt Jonas Staub, Geschäftsleiter von Blindspot, der nationalen Förderorganisation für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung. „Menschen mit Behinderung können diese jedoch sehr oft nicht ausleben, weil sie nicht die gleichen Chancen haben, um ihr Leben selbstbestimmt zu gestalten. Eine gemeinsame Gesellschaft scheitert daran, dass noch zu viel separiert wird und zu wenige Begegnungspunkte bestehen.“

„Laureus Metro Sports by Blindspot“ bietet durch gemeinsame Aktivitäten Plattformen, durch die sich Kinder mit und ohne Behinderung begegnen und so unkompliziert Vorurteile und Barrieren abbauen können. Der gemeinsame Schultag ist eine solche Plattform. Mit Nationalrat Christian Lohr kann das Projekt zudem auf eine starke fachliche sowie politische Kompetenz und Persönlichkeit zählen. „Es ist mir ein persönliches Anliegen, die Integration in unserer Gesellschaft in gelebter Form voranzutreiben, genauso wie es dieses Projekt tut. Gerade Kinder haben die wertvolle Gabe, im gegenseitigen Kontakt offen zu sein und Sport ist dafür eine wunderbare Plattform“, so Christian Lohr.

Gemeinsamer Schulsporttag für Kinder mit und ohne Behinderung, 27. August 2015:

- **Schulhaus Pestalozzi, HPS Bern, Schulheim Weissenheim
(Weissensteinstrasse 41, 3007 Bern).**
- **Von 9 – 16 Uhr, Medienschaffende sind ab 13:45 Uhr herzlich willkommen.**

Laureus Metro Sports ist ein Projekt von Blindspot, einer Nationalen Förderorganisation für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung. Sie setzt sich für eine Gesellschaft ein, in der Inklusion in allen Strukturen als Selbstverständlichkeit gelebt wird. Menschen mit einer Behinderung sollen ebenso wie Menschen ohne Behinderung selbstbestimmt und aktiv am Leben teilhaben können.

Das Projekt wird von der Stiftung Laureus Schweiz finanziert. Mit dem Leitsatz Mit Sport eine bessere Zukunft für Kinder und Jugendliche schaffen, setzt sich die Stiftung in vier sozialen Sportprojekten für die Persönlichkeitsentwicklung sowie die Integration sozial, wirtschaftlicher oder anderweitig benachteiligten jungen Menschen in der Schweiz ein. Unterstützt wird die Stiftung dabei von namhaften aktiven und ehemaligen Sportlern sowie von Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur.

Bildlegende:
Foto zvg, Fechter Max Heinzer

Medienkontakt:

Für Fragen steht Ihnen jederzeit gerne Janine Geigele zur Verfügung:
Janine.geigele@laureus.ch, +41 79 341 03 32